

## Die Wische, eine Schule der Praxis

Das sprühende Leben ist die beste Schule, die neue, sozialistische Menschen bildet und formt. Davon ging auch die IV. Bezirksdelegiertenkonferenz unserer Partei in Magdeburg aus, als sie im vorigen Jahr beschloß, den Schwerpunkt des sozialistischen Aufbaus unseres Bezirkes, die Wische, der Jugend zu übergeben.

In der Wische kommt es darauf an, die ökonomische Rückständigkeit zu überwinden und in immer größerem Maße die Bevölkerung dort bewußt am sozialistischen Aufbau zu beteiligen. Es gilt, mehr LPG zu bilden und die bestehenden zu festigen. Rund 1000 km Wasserläufe sind in der Wische neu zu regulieren, Straßen und Offenställe und anderes mehr müssen gebaut werden. In der Wische wird also ein großes sozialistisches Programm Wirklichkeit.

Der Bezirksleitung war von vornherein klar, daß an diesem Programm die gesamte Bevölkerung unseres Bezirkes mithelfen muß. Das heißt, daß die Bezirksparteiorganisation mit Hilfe des Jugendverbandes sowie aller anderen Massenorganisationen und Institutionen und der Nationalen Front alle Kräfte mobilisieren mußte. Deshalb verpflichtete die IV. Bezirksdelegiertenkonferenz die Bezirksleitung, alle Kreisleitungen, die Genossen des Staatsapparates und der Massenorganisationen, sich für diese Aufgabe einzusetzen und damit dem Jugendverband zu helfen.

Leitende Funktionäre der Partei\* Vertreter der Massenorganisationen — besonders der FDJ —, Abgeordnetengruppen, Vertreter des Staatsapparates und der Nationalen Front berieten mit der Bevölkerung über das große Vorhaben.

Bei dem Büro der Bezirksleitung wurde eine Kommission für die Lösung der Aufgaben gebildet. Ihr gehören u. a. der 2. Sekretär und der Sekretär für Landwirtschaft der Bezirksleitung, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, die 1. Sekretäre bzw. die Vorsitzenden der Massenorganisationen und ein Vertreter der Bezirksbehörde Deutsche Volkspolizei an.

Um alle Kräfte im Bezirk für das Wischeprogramm wirksam werden zu lassen, übernahm jeder Kreis die Patenschaft über eine von den 28 Wischegemeinden. In jedem Kreis existiert ein Wischehilfsprogramm, das mit den Kreisleitungen im Wischegebiet abgestimmt wurde. Dieses Programm wird jedoch von den einzelnen Kreisen noch sehr unterschiedlich erfüllt.

Das Büro der Bezirksleitung beschloß im August 1958, das „1. Treffen junger Sozialisten“ in der Altmärkischen Wische durchzuführen. Es hatte das Ziel, die Autorität des sozialistischen Jugendverbandes zu stärken und breite Kreise der Jugend für den Einsatz in der Wische zu interessieren. Die FDJ trug in Zusammenarbeit mit der GST und dem DTSB die Verantwortung für dieses Treffen. Die Jugend des Bezirkes wurde darauf orientiert, schon während der Vorbereitung in den Patengemeinden die Arbeit aufzunehmen. So wurde dieses Treffen der Auftakt für bedeutungsvolle Taten.

12 000 Mitglieder der FDJ, Kameraden der GST und Sportler verbrachten gemeinsam mit den Wischebewohnern drei Tage bei Arbeit, Sport, Spiel und Tanz. Genossen des **Zentralkomitees, des Büros der Bezirksleitung und der**